

seine „rhetorische“ Leistung. Entscheidend sind vielmehr die Reden, mit denen er auf mannigfache Weise den Stoff zu beleben, zu gliedern und zu durchdringen versucht hat²²⁹.

Rhetorik ist die Kunst des guten Redens (und allenfalls in zweiter Linie die des guten Schreibens). Welche Rolle sie in den Historien spielt, kann man schon errahnen, wenn man bemerkt, wie fast allgegenwärtig darin die Wörter *suasio*, *suasorius*, *suadere*, *persuadere*, ferner *deliberare*, *deliberatio*, *consilium*, *consulere*, *consultum* und *consultare* sind. Auch viele andere Fachausdrücke der Redekunst wie *controversia*, *demonstratio*, *inductio*, *defensio*, *infirmatio* usw. kommen häufig vor. Von der Rhetorik spricht Richer direkt an zwei Stellen: zum einen erläutert er ihren spezifischen Ort in Gerberts Lehrprogramm²³⁰, zum anderen preist er dessen „Buch“ über die Synodalverhandlungen von Saint-Basle als ein Zeugnis ciceronianischer Beredsamkeit und gleichsam als eine Lehrschrift dieser Kunst²³¹. Von Cicero hat er *De inventione*²³² und die *Philippicae*²³³, wahrscheinlich auch *De officiis* und die *Rhetorica ad Herennium*²³⁴ gekannt. Darüber hinaus dürfte er mit einem weiteren Handbuch der antiken Rhetorik vertraut gewesen sein, denn er spricht von den *status rethorice*²³⁵, und dieser Fachbegriff kommt weder in *De inventione* noch in der *Rhetorica ad Herennium* vor (an seiner Stelle steht dort der gleichbedeutende Terminus *constitutio*).

An Gerberts Unterricht ist bemerkenswert, daß die Reimser Schüler in der Rhetorik erst unterwiesen wurden, nachdem sie die Dialektik gemeistert hatten²³⁶. Wir, die wir die letztere für schwieriger halten, wundern uns vielleicht über die Reihenfolge²³⁷. Aber auch Abbo von

229) Dazu im Ansatz richtig KORTÜM, Richer (wie Anm. 1) S. 97–112.

230) Richer III 47 f., ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 101 f.

231) Richer IV 73, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 163.

232) Vgl. Richer IV 50, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 151: *cum ... de studiis liberalibus sepe et multum cogitarem*, mit Cicero, *De inventione* 1, 1, 1: *Saepe et multum hoc mecum cogitavi*.

233) Vgl. Richer I 20, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 16: *maledictis sese lacessere coeperunt*, mit Cicero, *Philippicae* 2, 1, 1: *ultra me maledictis lacessisti* (siehe aber auch 2. Macc. 12, 14); Richer III 79, S. 114: *Quibus pro deliciis erat discordia*, mit Phil. 11, 4, 9: *alteri ... pro deliciis crudelitas fuit*; Richer IV 8, S. 131: *rei publicae consulturus*, mit Phil. 1, 15, 38: *quos sperant rei publicae consulturos*.

234) Sie lief im Mittelalter bekanntlich unter Ciceros Namen.

235) IV 73, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 163.

236) Richer III 46, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 101.

237) Pierre RICHÉ, *Les écoles et l'enseignement dans l'Occident chrétien de la*